

Geschäftsbericht 2025

Nah bei den Menschen. Stark für die Region.

Verantwortung leben. Zukunft gestalten.



VBU Volksbank
im Unterland eG

www.vbu-volksbank.de

Leitung und Verwaltung

Vorstand



von links Heiko Schneider, Jochen Hermann (Vorstandssprecher) und Jürgen Leiß

Aufsichtsrat



von links oben Simon Fahrbach (Vorsitzender), Antje Wurst (stellv. Vorsitzende), Thomas Beyl, Jürgen Fuder, Albrecht Heege, Markus Keller, Jutta Kicherer, Gernot Kümmerle, Hermann Wein, Thomas Weinert, Andreas Weiß und Heiko Zabel.

VBU-Generationenberatung

Vorsorgen, aber richtig. Damit Ihr Lebenswerk in guten Händen bleibt.

In Deutschland werden nach aktuellen Schätzungen rund 400 Milliarden Euro pro Jahr vererbt – so viel Vermögen wie noch nie. Häufig aber kümmern sich viele Menschen erst sehr spät um ihre Vorsorge und ihre Vermögensnachfolge. Sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, ist sehr emotional und wird öfter auf die lange Bank geschoben.

Doch dabei gilt: Wer früh plant, sorgt für Klarheit und Sicherheit – für sich selbst und für die Familie.

Ganz gleich, ob ein großes oder kleines Vermögen – wichtig ist, dass letztendlich alles so geregelt ist, wie man es selbst möchte. Dabei ist die Planung des eigenen Vermögens viel mehr als nur eine Frage des Geldes. Wer verantwortungsvoll vorsorgt, sollte sich nicht nur mit Kontoständen beschäftigen, sondern das gesamte Vermögen und die Familiensituation im Blick haben.

Ein Testament, eine General- und Vorsorgevollmacht, Schenkungen zu Lebzeiten oder ein gesamter Überblick über Konten und Versicherungen sind schon ein guter Anfang, um Missverständnisse zu vermeiden.

Welche Themen sind seither unbeachtet, können aber entscheidend sein?

Unsere VBU-Generationenberatung unterstützt Sie bei der ganzheitlichen Betrachtung Ihres Vermögens, Ihrer Familiensituation und Ihrer Ziele und Wünsche. Wir fokussieren uns auf das Wesentliche und erarbeiten gemeinsam, was Ihnen wirklich wichtig ist.

Wir analysieren Ihre aktuelle Situation und schaffen Klarheit und Transparenz über Ihre gesamte Vermögens- und Vorsorgestruktur. Verständlich, nachvollziehbar und vollständig.



Selbstbestimmt leben. Weitsichtig planen.

Wir geben Ihnen Orientierung, indem Sie auf einen Blick sehen, wo Sie stehen und geben Ihnen Handlungssicherheit, welche Wege Sie zu Ihren Zielen führen. Wir entwickeln gemeinsam mit Steuerberater, Rechtsanwalt und Notar Konzepte, die wirtschaftlich sinnvoll, rechtlich fundiert und steuerlich abgestimmt sind.

Gestalten Sie Zukunft über Generationen hinweg: Wir zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie mit Ihrem Vermögen und Ihren Wünschen steuerliche Freibeträge gezielt nutzen können.

Unsere VBU-Generationenberatung begleitet Sie dabei, Ihr Vermögen und Ihre Vorsorge so zu gestalten, dass sie zu Ihnen und Ihrem Leben passen – klar, strukturiert und zukunftssicher.

Die Analyse ersetzt in keinem Fall die juristische und steuerliche Rechtsberatung. Es wird deshalb klargestellt, dass die geschilderten Tätigkeiten nicht beispielsweise die Erstellung eines Testamentsentwurfs oder einen Entwurf für eine Bevollmächtigung enthalten.

Bei Bedarf wird für die Abstimmung der finanziellen und rechtlichen Vorsorgemaßnahmen Fachkompetenz aus dem Bereich der rechts- und steuerberatenden Berufen hinzugezogen. Hierfür fallen gesonderte Kosten an.

Entwicklungsbericht

für das Geschäftsjahr 2025 der VBU Volksbank im Unterland eG

A. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Geschäftsgebiet und Geschäftsaktivitäten

Als Genossenschaftsbank besteht unsere Kernaufgabe darin, die wirtschaftliche Entwicklung unserer Mitglieder und Kunden zu fördern.

Die Bank hat als zentrale Geschäftsfelder das Privat- und das Firmenkundengeschäft sowie als Ergänzung zum Kundengeschäft und zur Liquiditäts-, Ertrags- und Risikosteuerung das Eigengeschäft definiert. Das Institut nutzt darüber hinaus das Leistungsangebot innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe (gFG).

Der Kernbereich des Geschäftsgebiets der Bank erstreckt sich auf die Städte Brackenheim, Güglingen, Lauffen am Neckar, Leingarten und Schwaigern sowie die Gemeinden Clebronn, Massenbachhausen, Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Zaberfeld.

Personal und Sozialbereich

Zum Jahresende 2025 beschäftigten wir insgesamt 251 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Köpfen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit aller Beschäftigten beträgt rund 17 Jahre. Das durchschnittliche Alter liegt bei 43,3 Jahren.

Zur Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz unserer Mitarbeiter, die wir als Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung der Bank sehen, haben wir 318 TEUR in die Weiterbildung investiert.

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Die Bank gehört der BVR-Institutssicherung an. Das Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht.

B. Geschäftsverlauf und Lage (Wirtschaftsbericht)

1. Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre

befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % beziehungsweise 0,5 % gesunken war. Auch die Preisentwicklung hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024.

Das Investitionsklima blieb trübe. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, der strukturellen Standortchwächen sowie der enormen geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten wurde erneut weniger in Ausrüstungen investiert. Der Rückgang der preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen (-2,3 %) fiel gleichwohl schwächer aus als im Vorjahr (-5,4 %). Die Bauinvestitionen verminderten sich ebenfalls mit -0,9 % weniger deutlich als zuvor (-3,4 %).

Auch die EZB setzte ihre geldpolitische Lockerung fort. Nachdem die erste Zinssenkung im Juni 2024 erfolgte, startete die EZB das Jahr 2025 mit einem Zinsniveau der geldpolitisch relevanten Einlagefazilität von 3,0 %. Nach Zinssenkungen im Februar, März, April und Juni um insgesamt 100 Basispunkte beließ der EZB-Rat die Zinsen bis Jahresende auf einem Niveau von 2,0 % (Einlagefazilität).

Neben Inflations- und Zinserwartungen sowie der Geldpolitik wirkten im Jahr 2025 vor allem auch politische Ereignisse auf die Anleihekurse. Im Februar sorgten die Neuwahlen in Deutschland und die Ankündigung eines umfassenden fiskalischen Ausgabenpakets für Verteidigung, Infrastruktur und Klima für einen deutlichen und nachhaltigen Anstieg der zehnjährigen Bundrenditen um etwa 30 Basispunkte. Die Zinssenkungen der EZB am kurzen Laufzeitende sorgten für einen steileren, positiven Verlauf der Zinsstrukturkurve. Die Bundrendite startete bei 2,36 % ins Jahr und stieg mit der Ankündigung des Fiskalpakets kurzzeitig auf knapp 3 %, bevor sie sich bei etwa 2,7 % einpendelte. Dort verblieb sie mit geringen Schwankungen über den weiteren Jahresverlauf und schloss das Jahr bei 2,85 % ab.

Das Jahr 2025 verlief für die Aktienmärkte erneut positiv. Viele wichtige Aktienindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Der DAX beendete das Jahr bei 24.490 Punkten und einem Jahresplus von 23,0 %.

Alle vorstehenden Angaben wurden dem Rundschreiben des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken e. V. vom 28. Januar 2026 entnommen.

Regionale Entwicklung im Landkreis Heilbronn

Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind die Umsätze der Industriebetriebe im Dezember 2025 im Landkreis Heilbronn um 11,6 % gesunken (Baden-Württemberg -3,5 %). Zum Jahresende 2025 beschäftigten die Industriebetriebe 49.151 Mitarbeiter. Dies waren 1.021 Personen oder 2,0 % weniger als im Dezember 2024 (Baden-Württemberg -2,7 %).

Die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen lag im Dezember 2025 im Stadt- und Landkreis Heilbronn bei 4,7 % (Baden-Württemberg 4,5 %). Alle vorstehenden Angaben wurden Veröffentlichungen der IHK Heilbronn-Franken vom 16. Januar 2026 bzw. 6. Februar 2026 entnommen.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Über unsere strategische Eckwert- und Kapitalplanung steuern wir die Entwicklung unseres Institutes auf Grundlage von Kennzahlen und Limiten. Dabei verwenden wir die folgenden Leistungsindikatoren, die sich auch aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ableiten lassen und die wir mithilfe unseres internen Berichtswesens regelmäßig überwachen.

Als Leistungsindikator für die Rentabilität der Bank wird die Relation des Betriebsergebnisses vor Bewertung zur durchschnittlichen Bilanzsumme (nachfolgend: "BE vor Bewertung/dBS") festgelegt. Die Kennzahl BE vor Bewertung/dBS misst die Ertragskraft der Bank in Relation zum Geschäftsvolumen, gemessen als durchschnittliche Bilanzsumme.

Als Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit/Effizienz oder Produktivität unseres Instituts wurde die Cost Income Ratio (nachfolgend: "CIR") bestimmt. Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsüberschuss sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dar.

Die Angaben zu den beiden vorstehenden Leistungsindikatoren sind aus dem Risikocontrolling der Bank entnommen.

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Bank durch nachhaltiges Wachstum werden im Kontext steigender Kapitalanforderungen angemessene Eigenmittel benötigt. Als bedeutsamster Leistungsindikator für die Kapitalausstattung dient die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 Abs. 2 CRR. Sie stellt das Verhältnis hartes Kernkapital zum Gesamtrisikobetrag nach Art. 92 Abs. 3 CRR dar.

Die Darstellung, Analyse und Beurteilung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt in den nächsten Abschnitten.

Daneben haben wir als nichtfinanziellen Leistungsindikator, der die Entwicklung unserer Bank maßgeblich beeinflusst, die Kündigungsquote definiert. Sie beschreibt die Anzahl der Kündigungen von Arbeitsverhältnissen im Bezug zum Mitarbeiterstand zum Ende des Geschäftsjahrs. Dabei werden Auszubildende, Studierende und geringfügig Beschäftigte nicht berücksichtigt.

3. Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung der von uns definierten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2025 stellt sich wie folgt dar:

Die Rentabilitätskennzahl BE vor Bewertung/dBS erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 0,82 % auf 0,85 % während im letztjährigen Lagebericht 0,82 % prognostiziert wurden.

Die CIR lag im Geschäftsjahr 2025 bei 60,3 % (Vorjahr: 60,5 %), im Lagebericht 2024 wurden 60,5 % prognostiziert.

Die Entwicklung der vorstehenden Leistungsindikatoren liegt leicht über unseren Erwartungen. Ursächlich für die leichte Planabweichung war bei der Rentabilitätskennzahl BE vor Bewertung/dBS die Ausweitung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, während bei der CIR ein gegenüber der Planung deutlich höherer Zinsüberschuss bei weniger stark gestiegenen Verwaltungsaufwendungen für eine leichte Verbesserung sorgte.

Die harte Kernkapitalquote belief sich zum Bilanzstichtag auf 17,5 % (Vorjahr: 18,2 %) und lag um 0,8 %-Punkte niedriger als die Vorjahresprognose. Ursächlich war ein deutlich höherer Anstieg des Gesamtrisikobetrags nach Art. 92 Abs. 3 CRR als erwartet. Ein wesentlicher Grund lag in dem über den Erwartungen liegenden Wachstum im Kundenkreditgeschäft.

Die Kündigungsquote lag bei 6,16 %. Sie hat sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und entspricht den Erwartungen.

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	2.073.283	1.983.930	89.353	4,5
Außerbilanzielle Geschäfte ^{*)}	177.135	162.438	14.697	9,0

^{*)} Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme war insbesondere die Zunahme bei den Kundenforderungen und den Kundeneinlagen.

Die außerbilanziellen Geschäfte haben sich vor allem durch eine leichte Zunahme bei den Derivaten ausgeweitet.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	1.448.123	1.342.063	106.060	7,9
Wertpapieranlagen	478.326	503.053	-24.727	-4,9
Forderungen an Kreditinstitute	35.741	64.261	-28.520	-44,4

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft, insbesondere im Bereich der Wohnungsbaukredite, um 106.060 TEUR ausgebaut werden. Der Schwerpunkt unseres Kreditgeschäftes liegt im Bereich der Privatkunden. Hierbei haben die privaten Immobilienfinanzierungen einen Anteil von 89 %.

Die Kreditvergabe an Firmenkunden betraf schwerpunktmäßig Unternehmensfinanzierungen des regionalen Mittelstands. Größte Branche bei den Neukrediten war die Vermietung und Verwaltung von Immobilien mit 21.997 TEUR.

Ca. 73 % der von uns im Geschäftsjahr 2025 ausgereichten Kredite bewegen sich in den Größenklassen zwischen 100 TEUR bis unter 1.000 TEUR.

Bei Kunden, die einen besonderen Bezug zur Ukraine bzw. zu Russland haben, sind nach wie vor keine signifikanten Ausfallrisiken erkennbar.

Die Veränderung der Wertpapieranlagen ist maßgeblich geprägt durch die nicht vollständige Wiederanlage von Einlösungen und Verkäufen bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren.

Die Entwicklung der Forderungen an Kreditinstitute korrespondiert mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273.396	303.886	-30.490	-10,0
Spareinlagen	208.846	241.936	-33.090	-13,7
andere Einlagen	1.361.742	1.215.811	145.931	12,0
verbriefte Verbindlichkeiten	7.592	11.958	-4.366	-36,5

Die Struktur der Kundengelder war durch Zuwächse bei den Sicht- und befristeten Einlagen geprägt, während die Spareinlagen sich verringerten. Die verbrieften Verbindlichkeiten haben sich durch Fälligkeiten von eigenen Schuldverschreibungen reduziert.

Die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden trägt zur positiven Entwicklung der Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft bei. Die Erträge aus den Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften, aus dem Zahlungsverkehr und die Vermittlungserträge entwickelten sich zu unserer Zufriedenheit, da die Zielwerte für das Geschäftsjahr 2025 übertroffen wurden.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	5.886	5.569	317	5,7
Vermittlungserträge	3.026	3.652	-627	-17,2
darunter				
- Immobilienprovisionen	1.196	1.459	-263	-18,0
- Versicherungsprovisionen	1.103	1.169	-66	-5,6
Erträge aus Zahlungsverkehr	5.392	5.345	47	0,9

4. Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

a) Ertragslage

Die Entwicklung der wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft sind als Vorjahresvergleich in der Tabelle auf Seite 7 dargestellt.

Unser Zinsüberschuss hat sich aufgrund des Kreditwachstums, höheren Erträgen aus Investmentanteilen und einem Rückgang der Aufwendungen für Termingelder deutlich verbessert.

Der Provisionsüberschuss war geprägt von Erträgen, die sich insgesamt auf Vorjahresniveau bewegten, und leicht gestiegenen Aufwendungen, insbesondere für die Kreditvermittlung. Schwerpunkt sind nach wie vor die Erträge aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft sowie aus dem Zahlungsverkehr. Das Vermittlungsgeschäft mit den Verbundpartnern hat sich unterschiedlich entwickelt. Während sich die Erträge aus Bausparen signifikant rückläufig und aus Versicherungen leicht rückläufig entwickelten, konnten die Erträge aus dem Edelmetallgeschäft deutlich ausgebaut werden.

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr		Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	29.450	26.679	2.771	10,4
Provisionsüberschuss ²⁾	12.714	13.032	-319	-2,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.655	600	1.055	175,9
Verwaltungsaufwendungen	25.785	24.086	1.699	7,1
a) Personalaufwendungen	17.055	15.854	1.200	7,6
b) andere Verwaltungsaufwendungen	7.934	7.641	293	3,8
c) Abschreibungen	796	590	206	34,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	340	252	89	35,2
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	17.693	15.974	1.720	10,8
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-178	-229	51	-22,4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	17.515	15.744	1.771	11,2
Steueraufwand	4.291	3.861	430	11,1
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	10.200	9.000	1.200	13,3
Jahresüberschuss	3.025	2.884	141	4,9

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Bei den Immobilienvermittlungen konnte das Rekordergebnis des Vorjahres aufgrund personeller Engpässe nicht wiederholt werden. Hier mussten deutliche Einbußen hingenommen werden.

Die sonstigen betriebliche Erträge sind unter anderem geprägt durch gestiegene Mieteinnahmen sowie die Auflösung von Rückstellungen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist auf tarifliche Anpassungen, einen leicht höheren Mitarbeiterstand sowie auf die Altersversorgung zurückzuführen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen gegenüber dem Vorjahr moderat höher. Ursache hierfür waren erhöhte Kosten für die Informationstechnologie und für Auslagerungen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist vor diesem Hintergrund um 1.720 TEUR gestiegen.

Das Bewertungsergebnis ist geprägt von einem positiven Gesamtbeitrag aus den Eigenanlagen infolge von Zuschreibungen bei den Wertpapieren sowie Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen und Vorsorgereserven nach § 340f HGB.

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Mit einem Anteil von 75,8 % der Bilanzsumme haben die Kundeneinlagen einen maßgeblichen Anteil an der Ka-

pitalstruktur der Passiva. Diese setzen sich aus überwiegend kurzfristig verfügbaren Kontokorrent-, Tagesgeld- und Spareinlagen zusammen. Diese Kundeneinlagen ermöglichen zusammen mit den Refinanzierungen bei Förderbanken die Finanzierung des Kundenkreditgeschäfts. Zusätzlich hat die Bank Termingeldaufnahmen bei der genossenschaftlichen Zentralbank in Anspruch genommen.

Investitionen

Wesentlicher Investitionsschwerpunkt war die Verbesserung der IT-Infrastruktur.

Liquidität

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine hohe Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum 2025 einen Wert von mindestens 124,9 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 135,6 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die gFG bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

c) Vermögenslage

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen sowie dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital insbesondere durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt.

Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR zu den Eigenmitteln und den Eigenmittelanforderungen wurden eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,15 %.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	214.163	201.461	12.702	6,3
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	205.330	193.963	11.367	5,9
Harte Kernkapitalquote	17,5 %	18,2 %		
Kernkapitalquote	17,5 %	18,2 %		
Gesamtkapitalquote	18,0 %	18,7 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Kundenforderungen und Adressenausfallrisiken

Die Struktur der Aktiva ist geprägt von einem hohen Anteil an Kundenforderungen mit ausgewogener Größen- und Branchenstreuung. Kredite an Privatkunden betragen 75 % des Portfolios, während auf Firmenkunden 25 % entfielen.

Die Kundenforderungen sind vorsichtig bewertet und erkennbare bzw. latente Risiken über Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgeschirmt. Daneben bestehen noch Vorsorgereserven nach § 340f HGB.

Struktur und räumlicher Umfang unseres Geschäftsgebietes ermöglichten uns eine ausgewogene branchen- und größenmäßige Streuung unserer Ausleihungen unter Beachtung der Bonitätsstruktur.

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

	Berichtsjahr	2024	Veränderung zu 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wertpapieranlagen				
Anlagevermögen	221.141	246.337	-25.196	-10,2
Liquiditätsreserve	257.185	256.716	469	0,2

Von den Wertpapieranlagen entfällt ein Anteil von 83 % auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5) bzw. 17 % auf Aktien und andere

nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 6) sowie 46 % auf das Anlagevermögen und 54 % auf die Liquiditätsreserve.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere im Aktivposten 5 wurden überwiegend dem Anlagevermögen zugeordnet. Davon sind 81 % festverzinsliche und 19 % variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung). Der wesentliche Teil dieser

Wertpapiere weist ein externes Rating von A oder besser auf. Es entfallen 33.922 TEUR auf öffentliche Emittenten, 307.209 TEUR auf Kreditinstitute und 58.824 TEUR auf Nichtbanken. Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden überwiegend von inländischen Emittenten aufgelegt. Wesentliche Veränderungen in der Struktur sowie Bonitätseinstufung bei den Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Der Aktivposten 6 beinhaltet Anteile an einem Spezialfonds in Höhe von 79.655 TEUR, welcher sowohl in Immobilienfonds als auch in Aktien- und Rentenfonds investiert ist. Er ist der Liquiditätsreserve zugeordnet.

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr sowie zur ursprünglichen Planung als gut, da wir das geplante BE vor Bewertung/dBS übertroffen haben. Ferner setzte sich das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit Privat- und Firmenkunden, fort. Sowohl beim Kredit- als auch beim Einlagengeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung deutlich übertroffen.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet. Daneben bestehen Vorsorgereserven nach § 340f HGB.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Vor dem Hintergrund des um 10,8 % gestiegenen Betriebsergebnisses vor Bewertung hat sich die Ertragslage der Bank deutlich verbessert.

C. Risiko- und Chancenbericht

Gesamtbild der Risikolage

Auf Grundlage unserer Verfahren des Risikomanagements zur Ermittlung der Risiken sowie des Risikodeckungspotenzials ist die Risikotragfähigkeit in beiden Perspektiven (ökonomisch und normativ) in den von uns simulierten Risiko- bzw. Plan- und Stressszenarien gegeben. Die internen Simulationen kommen darüber hinaus zum Ergebnis, dass die Liquidität sichergestellt und die Eigenmitelanforderungen erfüllt werden.

Der Jahresverlauf 2025 war u.a. von Unsicherheiten auf Grund von geopolitischen Ereignissen gekennzeichnet, was zu konjunkturellen Eintrübungen geführt hat. Die Risikolimitauslastung bewegte sich im Jahresverlauf zwischen einem Auslastungsgrad von 69,7 % bis 79,1 %.

Für das Jahr 2026 prognostizieren wir eine moderate Erhöhung der bankspezifischen Risiken. Die bestehenden anhaltenden Unsicherheiten am Zins- und Kapitalmarkt sowie aus dem geopolitischen Umfeld können sich negativ auf die Risikolage der Bank auswirken. Kurzfristig gehen wir daher von einem zurückhaltenden Investitionsverhalten unserer Kunden und steigenden Ausfallwahrscheinlichkeiten im Kreditportfolio aus. Diese Auswirkungen sind in der Gesamtbankplanung durch ein höheres Kreditrisiko entsprechend berücksichtigt. Daher planen wir, das Eigenkapital durch Thesaurierung aus dem laufenden Ergebnis weiter zu stärken.

Bei einer gegenüber dem Planszenario deutlich ungünstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die wir im risikoartenübergreifenden, adversen Szenario simulieren, ergeben sich durch höhere Ausfallwahrscheinlichkeiten und Rückgang der Sicherheitenwerte deutlich höhere

Bewertungsaufwendungen für das Kundenkreditgeschäft. Die Bewertungsaufwendungen für die Eigenanlagen weisen, u.a. bedingt durch die Ausweitung der Credit-Spreads und Aktienkursrückgänge, ebenfalls deutliche negative Effekte aus.

Darüber hinausgehende Risiken, welche die Entwicklung der Ertragslage belasten könnten, bestehen in einem schlechteren Konjunkturverlauf als prognostiziert. Ferner sehen wir angesichts des ständig zunehmenden Wettbewerbs das Risiko tendenziell rückläufiger Margen im Kundengeschäft.

Den dargestellten Risiken stehen folgende Chancen gegenüber:

Sofern das Kreditwachstum höher als geplant ausfällt, ist mit einem etwas stärkeren Zuwachs beim Zinsüberschuss zu rechnen.

Nach wie vor gute Chancen sehen wir im Wertpapierdienstleistungsgeschäft und bei den Zahlungsverkehrserträgen.

Falls die tatsächlichen Kreditausfälle weniger stark eintreten als durch die Kreditportfoliomodelle zu erwarten ist, wird sich dies positiv auf unser Bewertungsergebnis auswirken.

Aktuell beobachten und analysieren wir Risikofaktoren bzw. -treiber auf eine etwaige Beeinflussung durch den militärischen Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits und dessen Folgen auf den Güter- und Finanzmärkten. Die finanziellen Auswirkungen des Nahost-Kriegs und der aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten sowie die Auswirkungen auf die Risikobeurteilung sind derzeit noch nicht vollumfänglich abschätzbar. Die weitere Entwicklung ist aktuell noch ungewiss und muss intensiv beobachtet werden.

Brackenheim, 4. März 2026

VBU Volksbank im Unterland eG

Der Vorstand:



Jochen Hermann



Jürgen Leiß



Heiko Schneider

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.968.366,58		9.707
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter:			56.307.537,15		17.819
bei der Deutschen Bundesbank	56.307.537,15				(17.819)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	64.275.903,73	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	(0)
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			35.476.502,08		63.401
b) andere Forderungen			264.896,85	35.741.398,93	860
4. Forderungen an Kunden darunter:				1.448.123.466,55	1.342.063
durch Grundpfandrechte gesichert	943.162.704,17				(869.321)
Kommunalkredite	4.736.544,05				(5.595)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	33.256.324,97	34.283.366,58			34.235
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	226.380.024,23	364.387.450,66	398.670.817,24		(32.193)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	398.670.817,24	389.162
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				79.655.018,14	(232.856)
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen darunter:			28.466.949,77		28.467
an Kreditinstituten	4.703,05				(5)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter:			62.050,00	28.528.999,77	62
bei Kreditgenossenschaften	35.000,00				(35)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter:				0,00	0
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite	317.309,44			317.309,44	405
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	(405)
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.219,00		3
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	2.219,00	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00		0
12. Sachanlagen				13.108.970,69	13.288
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.787.303,95	4.733
14. Rechnungsabgrenzungsposten				71.693,38	69
Summe der Aktiva				2.073.283.100,82	1.983.930

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			23.981,03		24
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>273.371.551,58</u>	273.395.532,61	303.862
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		198.623.550,43			196.222
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>10.222.230,95</u>	208.845.781,38		45.714
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		897.806.252,09			810.168
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>463.935.932,97</u>	<u>1.361.742.185,06</u>	1.570.587.966,44	405.643
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			7.591.616,69		11.958
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	7.591.616,69	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				317.309,44	405
darunter: Treuhandkredite	317.309,44				(405)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.829.877,87	2.064
6. Rechnungsabgrenzungsposten				336.617,90	179
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			583.645,46		1.082
b) Steuerrückstellungen			629.000,00		1.851
c) andere Rückstellungen			<u>3.849.023,47</u>	5.061.668,93	3.297
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				96.600.000,00	86.400
darunter:					
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			21.582.080,00		21.372
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		40.000.000,00			39.000
cb) andere Ergebnismrücklagen		<u>52.950.000,00</u>	92.950.000,00		51.800
d) Bilanzgewinn			<u>3.030.430,94</u>	<u>117.562.510,94</u>	<u>2.889</u>
Summe der Passiva				2.073.283.100,82	1.983.930
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.903.550,69			10.325
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	11.903.550,69		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>85.231.548,09</u>	85.231.548,09		82.113
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		36.161.072,47			35.411
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>8.182.567,67</u>	44.343.640,14		8.444 (0)
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	311,67				
2. Zinsaufwendungen			<u>18.781.006,28</u>	25.562.633,86	20.534 (17)
darunter: erhaltene negative Zinsen	14.329,68				
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.999.891,00		2.503
b) Beteiligungen und Geschäftsgut- haben bei Genossenschaften			887.320,15		855
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	3.887.211,15	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			15.443.417,90		15.459
6. Provisionsaufwendungen			<u>2.729.859,42</u>	12.713.558,48	2.427
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.654.830,90	600
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		13.663.744,82			12.392
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	875.265,80	<u>3.390.945,55</u>	17.054.690,37		3.462 (1.173)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>7.934.168,77</u>	24.988.859,14	7.641
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				796.125,70	590
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				340.053,53	252
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		12
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>27.787,09</u>	27.787,09	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			205.742,36		218
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-205.742,36	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				17.515.240,75	15.744
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.273.473,48		3.817 (0)
darunter: latente Steuern	0,00				
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>17.261,95</u>	4.290.735,43	44
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				10.200.000,00	9.000
25. Jahresüberschuss				<u>3.024.505,32</u>	2.884
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				5.925,62	5
				<u>3.030.430,94</u>	2.889
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				<u>3.030.430,94</u>	2.889
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				3.030.430,94	2.889

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	6	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	94	119
	100	119

Außerdem wurden durchschnittlich 25 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2025	35.569	520.321
Zugang 2025	1.095	19.792
Abgang 2025	920	13.472
Ende 2025	35.744	526.641

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um

EUR 251.840

Höhe des Geschäftsanteils

EUR 40

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 3.024.505,32 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 5.925,62 (Bilanzgewinn von EUR 3.030.430,94) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	EUR	845.450,34
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen		
a) Gesetzliche Rücklage	EUR	1.000.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	EUR	1.180.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	4.980,60
	EUR	3.030.430,94

Brackenheim, 17. Februar 2026

VBU Volksbank im Unterland eG

Der Vorstand:



Jochen Hermann



Jürgen Leiß



Heiko Schneider

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltet die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Kreditausschuss und einen Personalausschuss eingerichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die

Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Jürgen Fuder, Gernot Kümmerle, Hermann Wein und Andreas Weiß aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Fuder ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die anderen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates stellen sich wieder zur Wahl. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat nimmt das Ausscheiden von Herrn Fuder zum Anlass, die vorgesehene Verkleinerung des Gremiums umzusetzen. Herr Fuder ist seit 19 Jahren Mitglied unseres Aufsichtsrates. Wir danken Herrn Fuder für sein langjähriges genossenschaftliches Engagement und für seine wertvolle Mitarbeit im Aufsichtsratsgremium.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.

Brackenheim, im Mai 2026

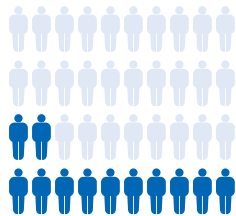
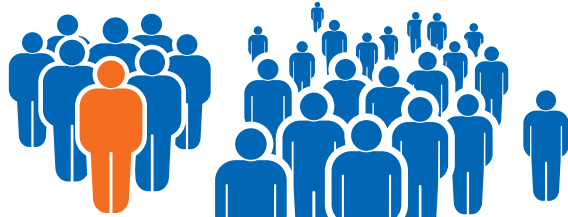
Der Aufsichtsrat

Simon Fahrbach (Vorsitzender)

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region

59.043

Kunden vertrauen uns.



367

gewählte Vertreter
der Mitglieder.

35.744

Mitglieder stehen hinter uns.

224

Mitarbeiter sowie 27 Auszubildende
und Praktikanten beschäftigen wir in
der Region.



12

Aufsichtsratsmitglieder
beraten und beaufsichtigen
die Geschäftsführung.



167.753,75 €

spendeten wir zur Förderung und Unterstützung
sozialer Projekte in der Region.



9
Filialen
und

732.834 €

Dividende schütteten wir unseren Mitgliedern 2025 aus.



21

Geldautomaten
stehen im Geschäftsgebiet
zur Verfügung.

1.987.434 €

Gewerbesteuer zahlten wir 2025 für die Region, die Mitarbeiter zahlten
weitere rund 2,3 Millionen Euro Lohnsteuer.





**VBU Volksbank
im Unterland eG**

**Georg-Kohl-Straße 34
74336 Brackenheim**

**Telefon 07135 178-0
Telefax 07135 178-190**

**vbu@vbu-volksbank.de
www.vbu-volksbank.de**